

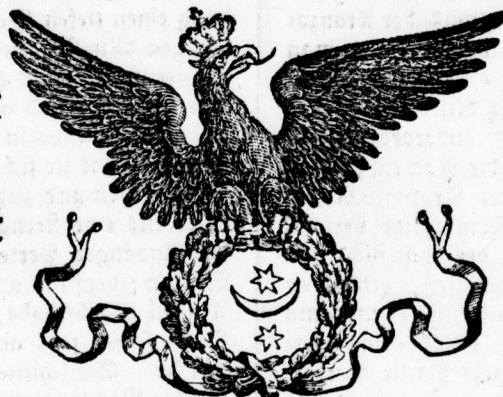
Bestehähr. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 297.

Halle, Dienstag den 19. December

1837.

## Anzeige.

Die Theilnahme, welche das Publikum unserm Blatte fortwährend und in so höchst bedeutender Weise schenkt, macht es uns möglich, mit Beginn des nächsten Jahres eine abermalige Erweiterung unseres Unternehmens eintreten zu lassen. Der Courier wird von dem erwähnten Zeitraume ab, wie seit 3 Jahren täglich, jedoch

**ohne alle Preis-Erhöhung, in großem Quart-Formate** erscheinen und seine Spalten mithin in reicherm Maße, wie bisher, der Uebermittlung alles politisch Wichtigen und Interessanten, so wie der Aufnahme unterhaltender Artikel öffnen.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März, ersuchen wir noch vor Ende dieses Monats zu entrichten. Unsere geehrten auswärtigen Leser wollen dies besonders berücksichtigen und ihre Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. December 1837.

C. F. und C. G. Schwetschke.

### Deutschland.

Münster, d. 12. December. Gestern Abend ist die Ruhe unserer Stadt auf eine höchst bedauernswerthe Weise gestört worden. Ein Pöbelhaufen, welcher die sträfliche Absicht verrieth, eine zum Ausexerciren der Rekruten dienende, auf dem Domhof stehende Bude zu beschädigen, mußte durch eine Kavallerie-Abtheilung auseinandergetrieben werden, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

### Frankreich.

Paris, d. 12. Dec. Die Polizei war in den letzten 14 Tagen sehr beschäftigt, bei dem berüchtigten Vidacq (früher Galeerenflave, dann Polizeibeam-

ter) sind eine Menge Papiere weggenommen worden, die zu mancherlei Nachforschungen Unlaß geben; dann ist eine zahlreiche Bande Diebe entdeckt worden; ferner sucht die Polizei hinter die Verfasser, Drucker und Verbreiter des Republikanischen Moniteur's zu kommen; man hat an verschiedenen Orten Hausdurchsuchungen gehalten, auch wurden 17 Verhaftbefehle erlassen. Alle diese Vorkehrungen und Bewegungen der Polizei haben heute — wenn man einem sehr verbreiteten Gerücht Glauben schenkt — eine bedeutende Aufklärung erhalten. Es heißt nämlich, ein gewisser H., der beim Aprilprozeß vor dem Pairsgerichtshof stand, sei, von Boulogne oder Calais kommend, arretirt worden, und man habe bei ihm eine neue Höllemaschine gefunden. — An Details über diese Entdeckung fehlt es noch gänzlich.

Bona, d. 22. November. Es scheint, daß die Einnahme Konstantine's eine viel wichtigere, folgenreichere Begebenheit für die Zukunft dieses Landes gewesen ist, als wir vermutheten. Diese schöne glänzende Waffenthat hat den Enthusiasmus der Franzosen für die afrikanische Besetzung neu belebt, und man scheint in Paris endlich geneigt, die kolossalen Opfer zu bringen, welche der völlige Besitz dieses Landes fordert. Ein gestern eingetroffenes außerordentliches Dampfschiff von Toulon brachte die Nachricht, daß Bona aufgehört habe, der Sitz der Provinz-Regierung zu sein. Dieselbe ist nach Konstantine verlegt. Der kaum ernannte Gen. Negrier, der noch nicht Zeit hatte, nach seiner Bestimmung abzureisen, erhielt einen Nachfolger in der Person des General-Lieutenants Kulhières, welcher das Kommando der Provinz übernimmt. Bernelle kommt an Trezels Stelle hierher. Letzterer ist zum Majorgeneral der Armee ernannt; und reiste gleich nach Empfang der Depeschen nach Algier ab. Die Ernennung eines General-Lieutenants zum Kommando des Beilifs von Konstantine ist bedeutungsvoll genug, und bestärkt das seit einigen Tagen verbreitete Gerücht, als beabsichtige die Regierung mit jener schönsten und fruchtbarsten der 4 Provinzen des alten Dey-Staates einen großartigen Okkupationsplan.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 9. December. Bei dem großen Drange der Staatsgeschäfte wird die Königin den Buckingham-Palast erst kurz vor Weihnachten verlassen, und es ist nunmehr der 23te zur Abreise nach Windsor festgesetzt worden. Man glaubt, daß Ihre Majestät sich bald krönen lassen werde, da bereits die Krone zu diesem Zweck bestellt worden ist, und zwar von ganz kleiner Form, denn die Königin will dieselbe auf dem Scheitel tragen, ganz so wie man es auf den Portraits der Königin Elisabeth sieht. Als Zierrathen daran werden die Rose, die Distel, der Alee, das Eichenblatt und die Lilie angebracht werden.

#### Spanien.

Aus Spanien erfährt man nichts Neues von Bedeutung. Don Karlos hat den Pfarrer Merino zum Bischof von Cordova ernannt; er soll sich aber seinen bischöflichen Sitz erst erobern.

Die Karlisten unter Dalillos sind bis Kranjuez vorgebrungen, weshalb der General-Kapitain Quiroga mit einem Detaschement Madrid verlassen hat.

#### Türkei.

Konstantinopel, d. 22. November. Es war in Folge einer außerordentlichen Divans-Versammlung, nach welcher Befehle an Emir Pascha von Adrianopel abgingen, den dorthin verbannten früheren Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Pertew, dessen Verteidigungsschrift alle seine Feinde in Aufregung versetzte, weiter zu vernehmen. Emir Pascha, welcher Pertew Pascha unter seiner Aufsicht hatte, lud nach Eingang dieser Befehle denselben zu einem Diner ein, und kaum war

der unglückliche Pascha in seiner Wohnung zurück, als er, wie Emir Pascha versichert, vom Schlage gerührt starb. Allein es ist nur zu sicher, daß er vergiftet wurde. In Adrianopel und hier machte dieser Vorgang einen tiefen Eindruck, und ein großer Theil der hiesigen Minister sprach sich offen dagegen aus. Die Regierung selbst ist über diese Stimmung in sichtbarer Verlegenheit, und wenn man auch annehmen wollte, daß Emir Pascha in Folge geheimer Befehle gehandelt hätte, so hat sie sich doch veranlaßt gesehen, ihn hierher zu rufen und zur Verantwortung zu ziehen. Es ist bereits eine strenge Untersuchung angeordnet, und die Anhänger Pertew Paschas versichern, daß der Sultan jedenfalls an diesem tragischen Vorfall keinen Antheil gehabt habe, sondern daß der Ermordete ein Opfer seiner jetzt am Ruder sitzenden Gegner geworden sei. Sie schienen besorgt zu haben, daß der Sultan die Rechtfertigung Pertews für genügend erkenne und ihn aus der Verbannung zurückrufe, und so wurde sein Tod beschlossen. Unterdessen sind sein Bruder Emir Effendi und sein Schwiegersohn, der bekannte Bassaff Effendi, von der Untersuchungs-Kommission als schuldig erkannt und ihres Vermögens verlustig erklärt worden. Letzterer soll in Varna bereits gestorben oder vergiftet sein. Der Capudan Pascha hat schon mehrere Audienzen beim Sultan gehabt.

#### B e r m i s c h t e s.

— Trieste, d. 6. Dec. Der Kapitain Franz Zencovich, der das Boot der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd „Lodovico Arciduca d'Austria“ befehligt, berichtet, in seinem Schreiben aus Konstantinopel vom 15. Nov. d. J. folgende Thatfache, die uns eben so sehr mit Erstaunen als mit Enttäuschung erfüllt. Am 10. Nov. segelte derselbe von Syra um 7 Uhr Abends ab und befand sich um 3½ Uhr des folgenden Morgens im Kanal von Skio in paralleler Linie mit dem Vorgebirge Capo bianco, als er bei heller Mondnacht in einer Entfernung von ungefähr 4 Miglien ein Dampfboot wahrte, welches die Richtung nach SSW. nahm, während der „Lodovico“ nach NO. segelte, so, daß das entdeckte Boot ihm im Nordosten zur Rechten blieb. — Die ruhige See und vollkommene Windstille, wie auch der helle Mondschein bewog einen Theil der Reisenden, sich auf das Verdeck zu begeben, um das immer näher rückende Dampfboot zu betrachten, das aber, in paralleler Linie mit dem „Lodovico“ gelangt, seine Direction änderte und mit dem Vordertheil gegen die Witzte desselben zukehrte. Der Kapitain Zencovich bemerkte sogleich dieses irreguläre Manöver und griff gleich selbst nach dem Steuer-Ruder, indem er das Boot nach Westen lenkte, um ein allenfallsiges Zusammenstoßen zu vermeiden. Allein das Dampfboot, das als der „Dante“ (der französischen Regierung angehörig) erkannt wurde, stieß mit aller Kraft seiner Maschinen von 160 Pferdekraft in die rechte Seite des Hintertheiles des „Lodovico“, und ohne die Maschine inne zu halten, fuhr es fort, mit gleicher Gewalt das

selbe zu beschädigen. Weder das fortwährende Zurufen des Kapitäns und der Mannschaft, noch das der Reisenden vermochte es davon abzuhalten, so daß die Passagiere entrüstet zu den Waffen greifen wollten, um dieses Benehmen zu rächen, und es der ganzen Klugheit des Kapitäns Zencovich bedurfte, um solche zu beruhigen. Der materielle Schaden des „Lodovico“, der von Sachkundigen nach gesetzlichen Formen aufgenommen wurde, wird auf mehrere tausend Gulden angeschlagen; jedoch weit größer ist der Nachtheil, welcher der Gesellschaft aus den Folgen dieses Zufalls entspringt. Um diesem Uebel so viel als möglich abzu- helfen, hat die Gesellschaft energische Maßregeln angewendet, und wird den „Baron Eichhoff“ auf schleunigste seelfertig herstellen, der sodann den „Lodovico“ ersetzen wird. — Da der Kapitäns Zencovich seinen Protest bei dem österreichischen General-Konsulat in Smyrna niedergelegt hat, so erwartet die Gesellschaft darüber nähere Aufschlüsse, um sich das gebührende Recht zu verschaffen.

— Abermals ein großer Schritt zur Verbesserung der Welt! Ein Amerikaner hat zuerst den großen Gedanken gehabt, rings um die Regenschirme eine Rinne anzulegen, durch welche das Wasser abläuft. Man ist willens, dem Erfinder ein Monument zu setzen.

**Kunst-Nachricht.**

Dienstag den 19. December 1837, Abends 6 Uhr,  
 Versammlung der  
**Sing-Akademie**  
 im Saale des Kronprinzen.  
 Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

Die ordentlichen Herren Mitglieder des Vereins zur Förderung des Blindenunterrichts werden in Gemäßheit des §. 7. pos. 1. §. 11. des Statuts zu einer Generalversammlung Behufs der Wahl des neuen Vorstandes und des Direktors und Rendanten des Vereins, sowie zur Mittheilung des Generalberichts pro 1837


Donnerstags, den 21. December c.,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 im Lokale der Blindenanstalt (Rathhausgasse Nr. 247.)  
 hierdurch ergebenst eingeladen.  
 Halle, den 18. December 1837.  
 Der zeitige Direktor des Vereins  
 La Motte Fouqué.

**Verkauf einer Apotheke!**

Der Unterzeichnete ist beauftragt, die in der Stadt Laucha, in der angenehmsten Gegend des Preussischen Thüringens befindliche privilegierte Apotheke mit einem geräumigen, massiven, am Markte gelegenen Hause, bald möglichst aus freier Hand zu verkaufen, es werden daher qualifizierte und zahlungsfähige Kauflustige er-

gebenst ersucht, ihre Gebote gefälligst an denselben mündlich oder schriftlich gelangen zu lassen.

Nähere Auskunft wird auf portofreie Briefe gern ertheilt.  
 Raumburg a. d. Saale, den 12. Decbr. 1837.  
 Der Justiz-Commissarius  
 Vielitz.

 **Eau de Cologne**  
 keine von Carl Anton Zanolli und dergl. Fabrikanten,  
**sondern nur** von Johann Maria Farina,  
 gegenüber den Jülichs-Platz in Eöln, bekannt als die  
**Beste**, verkauft in Kisten und Flacons billigt  
 Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Mein Meubles-Magazin ist jetzt wieder mit einer bedeutenden Auswahl, nach neuester Façon gearbeiteter Meubles, worunter so manches Stück sich zu einem schönen Weihnachts-Geschenk eignet, versehen und empfehle solches einem geneigten Wohlwollen bestens.

**Meubles-Magazin von Flötze.**

Da zu Weihnachts-Geschenken mehrere dertartige Bestellungen eingingen, so ließ ich mit diesen kleine Meubles, als Sekretair's, Sopha's, Kommoden, Tische, Stühle, Fußbänke, Tabakstänne, Pfeifenhalter etc. anfertigen, welche sich durch Preis und Auswahl empfehlen werden.

**Meubles-Magazin von Flötze.**

Gold-Leisten kann ich sehr billig ablassen und werden Bilder binnen einer Stunde gerahmt.

**Meubles-Magazin von Flötze.**

In Schotterei bei Lauchstädt steht auf dem ehemals Ruhnischen Gute eine neumilkende Kuh mit oder ohne Kalb zu verkaufen.

Hierdurch ersuche ich sämtliche Hrn. Custos, besonders in der Gegend von Zörbig, sich zu bemühen, mir das Taufzeugniß von Johann Christoph Weber aus den Jahren 1760 bis dahin 70 recht bald zu besorgen. Der Vater war Johann Christoph Weber aus Zörbig; die Mutter Marie Catharine geb. Schneider aus Klein-Leipzig.

Friedrich Hensel,  
 Halle, Leipziger Straße.

Kleinfallende Rosinen, um damit zu räumen, à lb 2½ Sgr. bei Friedrich Hensel.

Schlittschuh mit und ohne Riemen empfiehlt billig Ferd. Schliack am Markt.

Die so schnell verkauften Dampfboot- und Dampf-wagenspiele à 20 Sgr., erhielt wieder die Gerlach'sche Handlung.

Einen neuen Transport fein lackirter Lampen in allen Gattungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, so wie alle andere Arten lackirte Waaren, empfing die Gerlach'sche Handlung.



15000, 7000, 4500, 3000, 1500, 550 und 300 Thaler sind auszuliehen durch den Aktuarus Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Gefunden wurde den 18. d. Mts. eine in Canvas gestickte unvollendete Tasche und liegt zum Abholen bereit im Kronprinz.

Berliner Dampf-Chocolade empfiehlt in allen Gattungen zum Fabrik-Preis, (bei Abnahme von 3 Pfunden wird ein halbes Pfund als Rabatt gegeben) W. Fürstenberg.

1834er weiße und rothe Weine in ganz ausgezeichnete Beschaffenheit, empfiehlt billigst W. Fürstenberg.

Punsch-Extract von bekannter Güte, aus feinstem Rum und besten Citronen, ohne alle Surrogate bereitet; Arrac de Goa; feine alte ächte Jamaica-Rums; weißer sehr starker Jamaica-Rum; ächter starker Zucker-Rum, das Quart 15 Sgr., in Anker und halben Anker billiger; schöne reinschmeckende Rums in mehreren Sorten und äußerst niedrig gestellten Preisen; Bischof- und Cardinal-Extract. W. Fürstenberg.

Feinster grüner und schwarzer Thee in allen Sorten; feine Vanille; Maraschino, feinste Waare; Conjac oder ächter Franz-Branntwein; Schweizer Kirsch-Wasser; Feinste Liqueure, doppelte und einfache gereinigte Aquavite eigener Fabrik, bester Waare und billig, verkauft W. Fürstenberg.

Allen meinen werthen Abnehmern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr am untern, sondern obern Steinhore neben der Pflaster-Geleits-Einnahme wohne, und bei guter Waare stets angemessene billige Preise stellen werde. F. Krefsmann.

**Bekanntmachung.**

Da meine zinnernen Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, ganz nach neuer Art, so schnell vergriffen worden, so sind dergleichen wieder vorräthig zu höchst billigen Preisen. Zugleich empfehle ich mich mit verschiedenen netten Kinderspielzeug, sowohl in meiner Bude auf dem Markte in der Reihe der Klempner, als auch in der Schmeerstraße zum Einhorn.

Zinngießer Zimmer.

Große Ital. Maronen, Muscat, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Ital. Lambertsnüsse, grüne und gelbe Orangen, Mess. Apfelsinen, empfiehlt die Niselsche Handlung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich alle Marktstage am Rathskeller Karpfen in Pfunden,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Centner verkaufe.

Fischhändlerin Hoffmann in Halle.

Im Gasthofs zu Schlewitz sind gute Backhefen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in Menge zu verkaufen.

Schlewitz, den 17. December 1837.

Frischgeschossene Haasen, aus dem Obßberger Jagdreviere, billigst bei

Halle, den 18. December 1837.

Habermann, im Ruprechtschen Nebenhaus No. 975.

In der J. F. Lippertschen Antiquariats-Buchhandlung (Alter Markt No. 495.) wird ein Verzeichniß vorzüglicher — besonders zu werthvollen Weihnachtsgeschenken sich eignender — größtentheils neuer Bücher aus allen Zweigen der Literatur mit beigefügten billigsten Preisen gratis ausgegeben. Dasselbe wird Auswärtigen auf Verlangen zugesendet.

Halle, den 17. December 1837.

**Getreidepreise.**

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 16. December.

Weizen	3 tnl. 10 gr. bis 3 tnl. 20 gr.
Roggen	2 „ 22 „ — 3 „ — „
Berke	1 „ 20 „ — 1 „ 21 „
Hafer	1 „ 8 „ — 1 „ 10 „
Rappesaat	5 „ — „ — 5 „ 6 „
W. Rübsen	5 „ — „ — — „ — „
S. Rübsen	4 „ 12 „ — 4 „ 16 „
Del. d. Str.	— „ — „ — 10 „ — „

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. December.

- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Brenken a. Mainz. — Hr. Kaufm. Rettembeil a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kranz a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Dergen a. Düsseldorf. — Hr. Part. Tavernier a. Paris.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wiffel a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. Heine u. Hr. Arzt Dr. Pohlen a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Banter u. Wiefenthal a. Magdeburg.
- 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Gleiwitz a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Elbmann u. Hirsch a. Jeshniß. — Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg. — Hr. Refer. Lambrecht a. Naumburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Schiffbauer Kersten a. Rosthenburg. — Hr. Pred. Leonhardt a. Krellwitz. — Hr. Fabr. Steckner a. Wresenburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann u. Hr. Apoth. Blüthe a. Berlin.